

Ouverture 2023
Do 5. Oktober

Verretu

Solist:innen der
für Musik

Hochschule
Basel FHNW

Programm

Sinfonieorchester Basel
Philippe Bach, Leitung

Mieczystaw Weinberg
(1919–1996)
Konzert für Flöte und Streich-
orchester Nr. 1 op. 75 (1961)

Allegro
Largo
Allegro comodo
Daniil Rumiantsev, Flöte
(Klasse Felix Renggli)

Pjotr Iljitsch Tschaikowsky
(1840–1893)
Variationen über ein Rokoko-
Thema für Violoncello und
Orchester op. 33 (1876/77)
Francesco Massimino,
Violoncello
(Klasse Thomas Demenga)

Pause

Robert Schumann (1810 –1856)
Konzert für Violine und Orchester
d-Moll WoO 1 (1853)
*I In kräftigem, nicht zu
schnellem Tempo*
Varvara Vasylieva, Violine
(Klasse Barbara Doll)

Krzysztof Penderecki (1933–2020)
Concerto grosso für drei Violoncelli
und Orchester (2000/01)
Vilém Vláček, Jiayi Liu
und Michał Balas, Violoncello
(Klasse Danjulo Ishizaka)

Varvara Vasylieva, Violine
Die 20-jährige Ukrainerin studiert seit 2022
an der Hochschule für Musik Basel in der
Klasse von Barbara Doll. Varvara schloss ihr
Abitur 2020 in Kiew an einer auf Musik spe-
zialisierten Sekundarschule ab und studierte
anschliessend zwei Jahre an der nationalen
Musikakademie der Ukraine. Während ihres
Studiums trat sie oft als Kammermusikerin
und Solistin sowohl in der Ukraine als auch
im Ausland auf. Mit dem ukrainischen Orchester
Mriya spielte sie in der Berliner Philharmo-
nie, im Konzertsaal «Die Glocke» in Bremen und
in der Laeiszhalle Hamburg. Sie nahm am
Beethovenfest Bonn (2022), den Riehener
Serenaden (2023), dem Fiskars Summer Festi-
val, Bouquet Kyiv Stage (2020) und anderen
Festivals teil. Varvara ist Preisträgerin der Ysaÿe
International Music Competition, Lüttich/
Belgien (2019, 1. Preis), der Odesa Internatio-
nal Violin Competition (2018, 3. Preis) und dem
IX International Violin Contest «Bravo!»,
Namur/Belgien (2013, 1. Preis).

Francesco Massimino, Violoncello
Vor zehn Jahren gründete Francesco
Massimino zusammen mit dem Geiger
Edoardo Grieco und dem Pianisten Lorenzo
Nguyen Ba das Trio Chagall, mit welchem er
eine intensive Konzerttätigkeit in Italien und
Europa ausübt und zahlreiche wichtige Preise
gewann. Der junge Italiener spielt auf einem
Cello von Gaetano Sgarabotto aus dem Jahr
1948 ("Oro del Reno").
Francesco wurde 1999 in Turin geboren und
schloss im Alter von 17 Jahren seine
Ausbildung am Turiner Konservatorium
Giuseppe Verdi mit Bestnote, Auszeichnung
und Prädikat ab. 2020 erlangte er ebenda den
Master in Kammermusik, ebenfalls mit
Bestnote. Ab 2018 war er Schüler von Antonio
Meneses an der Walter Stauffer Akademie in
Cremona, bis er 2021 an die Hochschule für
Musik Basel wechselte und bei Thomas
Demenga seinen Performance-Master absol-
vierte, den er diesen Sommer abschloss.
Francesco besuchte Meisterkurse bei Steven
Isserlis, Enrico Dindo, Johannes Goritzki und
Alain Munier.

2018 führte er als Solist Saint-Saëns'
Violoncellokonzert e-Moll mit dem
Philharmonischen Orchester Turin im
Konzertsaal des Konservatoriums Giuseppe
Verdi auf; später trat er als Solist und in
verschiedenen Ensembles an renommierten
Spielstätten wie dem Teatro Regio und dem
Teatro Vittoria in Turin sowie dem Teatro
Ponchielli in Cremona auf.

Daniil Rumiantsev, Flöte
Im Alter von sechs Jahren begann Daniil
Rumiantsev, 2000 im russischen Nowomos-
kowsk geboren, mit dem Flötenspiel. Von
2015 bis 2019 besuchte er in Moskau die Gnesin
Music School, wo er von Olga Ivusheikova,
ausserordentliche Professorin des Moskauer
Staatskonservatoriums, unterrichtet wurde.
Im Anschluss kam er an die Hochschule
für Musik Basel zu Felix Renggli. Hier schloss er
2022 seinen Bachelor ab; derzeit befindet er
sich im Masterstudium Performance.
Daniil ist Preisträger von mehr als 20 inter-
nationalen Jugendmusikwettbewerben
in Russland, der Ukraine, Serbien, Italien, der
Slowakei, den Niederlanden, Kroatien,
Bulgarien und Hongkong. 2014 erhielt er ein
Stipendium der Vladimir Spivakov International
Charitable Foundation, 2019–2022 diverse
Stipendien der Hera-und-Richard-Schahl-
Stiftung, der Stiftung Melinda Esterházy de
Galantha und der «Eppur si muove» Stiftung.
Daniil nahm an zahlreichen russischen und
europäischen Festivals teil und sammelte
Erfahrungen als Solist wie auch als Orchester-
musiker. 2016 spielte er im Verbier Festival
Junior Orchestra, und seit 2023 ist er Mitglied
des Gustav Mahler Jugendorchesters (GMJO).

Vilém Vláček, Violoncello
Der junge Tscheche ist Gewinner
verschiede- ner nationaler und
internationaler Wettbe- werbe, so z.B. des
Internationalen Instrumen- talwettbewerbs
Markneukirchen (2023), des Rahn
Musikpreises (2022) oder des Martinů
Wettbewerbs (2021). Als Mitglied des Kukul
Quartets erhielt er den 3. Preis beim Prager
Frühling (2021).

Als Solist spielte er mit Orchestern wie der
Tschechischen Philharmonie, dem Kammer-
orchester Basel, dem Luzerner Sinfonieorches-
ter, dem Prager Sinfonieorchester, dem
Sinfonieorchester Kaunas und vielen weiteren.
Die Zusammenarbeit mit Dirigenten wie Jiří
Bělohávek, Jonathan Bloxham, Petr Altrichter,
Wolfgang Emanuel Schmidt, Jiri Rozen,
Joonas Pitkänen und Nicolas Ellis führte ihn in
Konzertsäle wie den Grossen Saal der Elb-
philharmonie, die Tonhalle Zürich, den Kam-
mermusiksaal der Berliner Philharmonie, die
Dvořák Hall im Rudolfinum und die Victoria Hall.
Seinen ersten Violoncello-Unterricht
erhielt Vilém mit sechs Jahren von Martin
Skampa. 2010 wurde er in die Klasse von Martin
und Mirko Skampa am Prager Musikgym-
nasium aufgenommen. Seit 2018 studiert er
an der Hochschule für Musik Basel in der
Klasse von Danjulo Ishizaka, wo er in diesem
Sommer sein Solistendiplom ablegte. Neben
dem Studium nahm Vilém an zahlreichen
Meisterkursen teil, unter anderem bei Alfred
Brendel, Yo-Yo Ma, Frans Helmerson, Steven
Isserlis und Leonidas Kavakos.

Jiayi Liu, Violoncello
2002 in China geboren, erhielt Jiayi Liu im
Alter von zehn Jahren ihren ersten Cellounter-
richt. Drei Jahre später gab sie ihr Debüt mit
dem C-Dur-Konzert von Joseph Haydn in der
Qingdao Concert Hall. Bis heute gab sie
zahlreiche Solo- und Ensemblekonzerte in
renommierten Konzertsälen wie der Berliner
Philharmonie, der Shanghai Symphony
Orchestra Concert Hall, der Shanghai Concert
Hall, dem Oriental Art Center und der New
England Conservatory Jordan Hall.
Als Preisträgerin zahlreicher internatio-
naler Wettbewerbe erhielt sie zuletzt den
Young Musician Prize des Grand Prix Emanuel
Feuermann (2022) und den 3. Preis der
Buchet International Cello Competition. Sie
gewann ausserdem den 1. Preis der Janigro
Cello Competition Junior, den 3. Preis der
Cleveland Cello Competition (2016) und den
Cello Award des Morningside Music Bridge
Projects (2018).

Im Winter 2021 nahm sie an der Tournee
des Werks *Buddha Passion* des Grammy-
Preisträgers Tan Dun teil, mit Aufführungen in
Guangzhou, Lanzhou und Changsha. Jiayi
war Teil einer weiteren Konzerttournee mit dem
Pianisten Sean Tan und Maestro Tan Dun,
bei welcher dessen Sonate für Violoncello und
Klavier aufgeführt wurde.
Während fünf Jahren nahm Jiayi in
Shanghai Unterricht bei Weixi Luo; seit 2021
studiert sie im Studiengang Bachelor of
Arts in Musik an der Hochschule für Musik
Basel bei Danjulo Ishizaka.

Michał Balas, Violoncello
2001 in Krakau geboren, studiert Michał Balas
derzeit im Master Performance an der Hoch-
schule für Musik Basel in der Klasse von Danjulo
Ishizaka, wo er bereits den Bachelor absol-
viert hatte. Als Solist und Kammermusiker
erhielt er trotz seines jungen Alters bereits die
Möglichkeit, in vielen renommierten Kon-
zertsälen Europas aufzutreten, darunter etwa
die Berliner Philharmonie, der Ferenc-Liszt-
Saal in Budapest, der Grosse Saal der Universi-
tät Mozarteum in Salzburg, der Muth-Saal
in Wien, der Bedřich Smetana-Saal in Prag und
die Warschauer Nationalphilharmonie.
Michał ist Preisträger zahlreicher inter-
nationaler Wettbewerbe. Sein grösster Erfolg
ist der Gewinn des 1. Preises und des Son-
derpreises für die beste Aufführung eines von
einem maltesischen Komponisten geschrie-
benen Stücks bei der Classic Strings Compe-
tition in Dubai (2022). 2023 wurde er zum
«Classic FM 30 under 30 Rising Star» ernannt
– eine prestigeträchtige britische Auszeich-
nung, die erfolgreiche junge Musiker:innen
würdigt, die sich bereits auf internationalen
Bühnen unter Beweis gestellt haben.
Der junge Cellist ist Stipendiat der
Musik-Akademie Basel, der Stiftung Lyra und
der Swiss Foundation for Young Musicians
und spielt auf einem Instrument von Carlo
Antonio Testore aus dem Jahr 1718.



Kollekte zugunsten des Stipendien-
fonds der Dozierenden der
Hochschule für Musik Basel, Klassik
← Weitere Infos

Verurteilt

Do 5. Oktober 2023 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel

Philippe Bach, Leitung

1974 in der Schweiz geboren, studierte Philippe Bach an der Musikhochschule Bern und am Conservatoire de Genève Horn, ehe er ein Dirigier-Studium an der Musikhochschule Zürich bei Johannes Schlaefli begann und am Royal Northern College of Music in Manchester bei Sir Mark Elder fortsetzte. Er gewann zahlreiche Auszeichnungen, unter anderem 1. Preise beim Schweizerischen Dirigierwettbewerb (1996) und bei der International Jesús López Cobos Opera Conducting Competition (2006).

2006–2008 war er Assistant Conductor am Teatro Real in Madrid und Assistent von Jesús López Cobos. 2007 gab er im Teatro Real sein Debüt mit *Madama Butterfly*. Im Dezember 2008 folgte sein Debüt an der Hamburgischen Staatsoper. 2008–2010 war Philippe Bach Erster Kapellmeister und Stellvertretender Generalmusikdirektor am Theater Lübeck und 2010–2022 Generalmusikdirektor der Meininger Hofkapelle. Seit 2012 ist er Chefdirigent des Berner Kammerorchesters, seit 2016 Chefdirigent der Kammerphilharmonie Graubünden.

Als Gast leitete er unter vielen anderen Konzerte mit den führenden Schweizer Orchestern, zahlreichen englischen Orchestern wie dem London Philharmonic Orchestra oder dem BBC Philharmonic Orchestra, dem Helsinki Philharmonic Orchestra und dem Orquesta Sinfónica de Madrid. CD-Aufnahmen für die Labels BIS, Claves, Naxos und Telos ergänzen seine umfangreiche künstlerische Tätigkeit.

Sinfonieorchester Basel

Die Süddeutsche Zeitung bringt es auf den Punkt: «Man muss das Sinfonieorchester Basel einmal mit seinem Chefdirigenten Ivor Bolton erlebt haben, dann weiss man, wozu dieses fabelhafte Orchester in der Lage ist.» In eigenen Konzertreihen, im Theater Basel sowie bei Gastspielen und durch preisgekrönte CD-Aufnahmen beweist das Orchester seine hohe Klangkultur. Seit August 2020 spielt das Sinfonieorchester Basel wieder in seinem Stammhaus, dem glanzvoll renovierten Stadtcasino Basel.

Chefdirigent seit der Saison 2016/17 ist der Brite Ivor Bolton. Dirigenten, die dem Sinfonieorchester Basel bereits eng verbunden waren, sind unter anderem Johannes Brahms, Felix Weingartner, Gustav Mahler, Wilhelm Furtwängler, Walter Weller, Horst Stein, Otto Klemperer, Pierre Boulez, Mario Venzago und Dennis Russell Davies.

Seit einigen Jahren zeigt das Sinfonieorchester Basel auch internationale Präsenz, zuletzt mit UK-Tourneen 2014, 2015 und 2017, der «Far East Tour» im Frühling 2015, einer Europatournee mit David Garrett im März 2017, einer Deutschlandtournee mit Jonas Kaufmann im Januar 2019 und anlässlich des Beethoven-Jubiläums die «Prometheus-Tournee» mit Peter Simonischek im Frühjahr 2020.

Gestaltung: studiocollect.de

Vorschau

AMG-Sonntagsmatinee
So, 15.10.2023, 11.00 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal

**Geneviève Strosser, Viola
Gianmaria Nobile, Viola
Chamber Academy Basel
Florian Donderer, Leitung**

Werke von Georg Philipp Telemann
und Franz Schubert
Vorverkauf: konzerte-basel.ch

«Tod und Verklärung»
Di, 14.11.2023, 19.30 Uhr
Martinskirche Basel

**Thomas Demenga, Violoncello
Sinfonieorchester der Hochschule für Musik Basel, Klassik
Philippe Bach, Leitung**

Werke von Richard Wagner,
Richard Strauss und
Dmitri Schostakowitsch
Kollekte zugunsten des Stipendienfonds der Dozierenden der Hochschule für Musik Basel, Klassik



Sie interessieren sich für den monatlichen Newsletter des Instituts Klassik der Hochschule für Musik Basel FHNW?

👉 Melden Sie sich hier an!

Kammermusikfestival
Fr, 15.12.2023 und Sa, 16.12.2023
Musik-Akademie Basel,
Grosser Saal

Studierende und Dozierende der Hochschule für Musik Basel, Klassik musizieren gemeinsam.

Kollekte zugunsten des Stipendienfonds der Dozierenden der Hochschule für Musik Basel, Klassik

musik-akademie.ch/klassik

